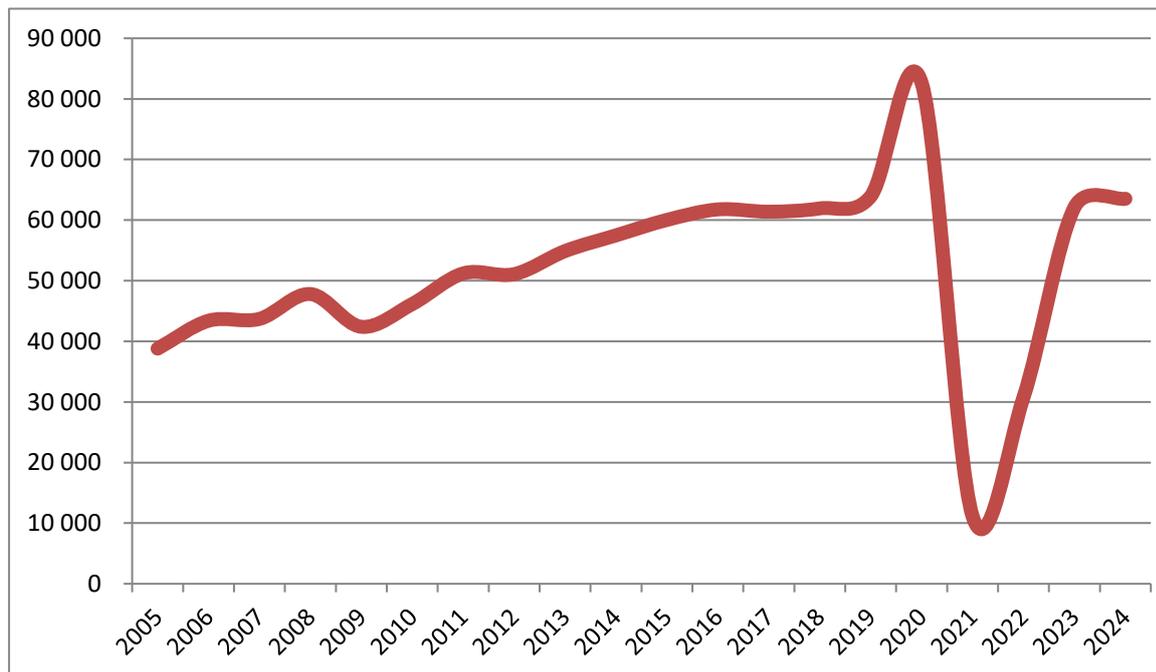


Graz, 27. Februar 2024

NÄCHTIGUNGSBILANZ JÄNNER 2024

Außer in Ausnahmejahren wie z. B. 2020 (mit der Vorrunde der Handball-EM und der Europameisterschaft im Eiskunstlauf), gestaltet sich der touristische Jahresbeginn immer wieder als sehr herausfordernd. So auch heuer. 63.520 Nächtigungen bedeuten eine leichte Steigerung von 2,3 % im Vergleich zu Jänner 2023. Ausschlaggebend dafür war vor allem das recht gute Ergebnis auf dem österreichischen Markt – rund 31.800 Nächtigungen entsprechen einem Plus von 6,4 % gegenüber dem Jänner des Vorjahres.

Jänner-Nächtigungen 2005 – 2024



BETRACHTUNG NACH KATEGORIEN

- Das **4-Stern-Segment** verzeichnete mit 31.812 Nächtigungen im Jänner 2024 etwas weniger Nächtigungen als im Jänner des Vorjahres.
- Die **3-Stern-Kategorie** lag mit 11.429 Nächtigungen um 1,8 % über dem Wert von Jänner 2023.
- Im **2/1-Stern-Bereich** wurde der stärkste Zuwachs erzielt: 8.874 Nächtigungen sind um 12,5 % mehr als im Vorjahr.
- Die **Kategorie „Übrige“** (Privatzimmer, Jugendherberge, Ferienwohnungen, etc., seit Jänner 2023 auch der Reisemobilstellplatz) konnte mit 11.405 Nächtigungen ebenfalls einen deutlichen Zuwachs verzeichnen (+8,9 % zu Jänner 2023).

Monate		4-Stern	3-Stern	2/1-Stern	übrige	insges.	gewerbl. Betriebe
Januar	2023	32.519	11.227	7.890	10.470	62.106	54.531
	2024	31.812	11.429	8.874	11.405	63.520	54.702
Veränderung		-2,2%	1,8%	12,5%	8,9%	2,3%	0,3%
	2023	32.519	11.227	7.890	10.470	62.106	54.531
	2024	31.812	11.429	8.874	11.405	63.520	54.702
Veränderung %		-2,2%	1,8%	12,5%	8,9%	2,3%	0,3%
Veränderung/Zahl		-707	202	984	935	1.414	171

BETRACHTUNG NACH QUELLMÄRKTEN

	Jän.23	Jän.24	Diff.	Diff.%
Österreich	29 866	31 766	1 900	6,4%
Deutschland	10 763	10 127	-636	-5,9%
Italien	2 553	2 296	-257	-10,1%
USA	1 421	1 228	-193	-13,6%
Polen	815	1 227	412	50,6%
Schweiz, FL	806	846	40	5,0%
Ungarn	1 415	1 258	-157	-11,1%
Niederlande	600	568	-32	-5,3%
Großbritannien	1 245	1 236	-9	-0,7%
Kroatien	1 804	1 306	-498	-27,6%
Tschechische Republik	480	682	202	42,1%
Frankreich	602	452	-150	-24,9%
Rumänien	708	719	11	1,6%
Spanien	477	402	-75	-15,7%
Slowakei	359	345	-14	-3,9%
Slowenien	393	379	-14	-3,6%
China	169	540	371	219,5%
Japan	123	159	36	29,3%
Übrige	7 507	7 984	477	6,4%
Total	62 106	63 520	1 414	2,3%

- Bei den Nächtigungen aus **Österreich** wurde im Jänner 2024 ein deutliches Plus von 6,4 % gegenüber Jänner 2023 verzeichnet. Die Steigerung von 1.900 Nächtigungen trug maßgeblich zum positiven Gesamtergebnis im Jänner 2024 bei.
- Der **wichtigste Auslandsmarkt Deutschland** war hingegen rückläufig. 10.127 Nächtigungen entsprechen einem Minus von 5,9 % im Vergleich zum Jänner des Vorjahres.
- Auf den **weiteren europäischen Märkten** brachten vor allem **Polen** und die **Tschechische Republik** mehr Nächtigungen als im Jänner 2023. **Slowenien** und die **Slowakei** werden seit Jänner 2024 als Einzel-Quellmärkte im Nationenvergleich ausgewertet und verzeichneten ähnlich viele Nächtigungen wie im Jänner 2023. Bis auf Weiteres verzichten wir auf eine Detail-Auswertung von **Russland**.
- Bei den Nächtigungen aus den **USA** konnte das Ergebnis aus dem Vorjahr zwar nicht erreicht werden, die Nächtigungen lagen aber dennoch auf gutem Niveau.
- Bei den **asiatischen** Märkten zeigte **China** eine deutliche Steigerung zum Jänner 2023.

ANKÜNFTE

Die Ankünfte stiegen im Jänner 2024 auf 37.335. Das bedeutet ein Plus von 7,2 % im Vergleich zum Jänner 2023. Da die Zahl der Ankünfte stärker gestiegen ist als die Zahl der Nächtigungen, sank die durchschnittliche Aufenthaltsdauer. Während diese im Jänner 2023 bei 1,78 Nächten lag, waren es im Jänner 2024 lediglich 1,70 Nächte.

Monat		Nächtigungen	Ankünfte	Durchschn. Aufenthaltsdauer
Januar	2023	62.106	34.816	1,78
	2024	63.520	37.335	1,70
Veränderung		2,3%	7,2%	
Total	2023	62.106	34.816	1,78
	2024	63.520	37.335	1,70
Veränderung in %		2,3%	7,2%	
Veränderung tatsächlich		1.414	2.519	

STÄDTEVERGLEICH

Monate		Graz	Innsbruck	Salzburg	Wien	Linz	Klagenfurt
Januar	2023	62 106	120 300	181 935	928 771	57 112	17 822
	2024	63 520	128 208	180 315	968 777	59 867	18 881
Veränderung in %		2,3%	6,6%	-0,9%	4,3%	4,8%	5,9%
Total	2023	62 106	120 300	181 935	928 771	57 112	17 822
Total	2024	63 520	128 208	180 315	968 777	59 867	18 881
Veränderung in %		2,3%	6,6%	-0,9%	4,3%	4,8%	5,9%
Veränderung tatsächlich		1 414	7 908	-1 620	40 006	2 755	1 059

Innsbruck verzeichnete mit einem Plus von 6,6 % die größte prozentuale Steigerung aller Vergleichsstädte. In Zahlen bedeutet das rund 7.900 zusätzliche Nächtigungen.

Mit rund 969.000 Nächtigungen im Jänner 2024 gab es in **Wien** ein Plus von 4,3% oder rund 40.000 Nächtigungen.

Rund 59.900 Nächtigungen in **Linz** bedeuten eine Steigerung von 4,8 % im Vergleich zum Jänner 2023 (+2.755 Nächtigungen).

In **Salzburg** wurden im Jänner 2024 rund 180.300 Nächtigungen gezählt, was einen Rückgang von 0,9 % zum Jänner 2023 bedeutet.

In **Klagenfurt** wurde ein Plus von 5,9 % zum Vorjahr verzeichnet, was eine Steigerung von rund 1.000 Nächtigungen entspricht. – Im Hinblick auf die Eröffnung der Koralmbahn und die dadurch entstehenden Änderungen im österreichischen Bahnnetz, wird Klagenfurt ab sofort in den Städtevergleich aufgenommen.

Exkurs Koralmbahn:

Im **Dezember 2025** – mit Fahrplanwechsel 2025/26 – wird die Koralmbahn in Betrieb gehen. Die **Koralmbahn** ist eine neu errichtete, 130 Kilometer lange, zweigleisige Hochleistungsstrecke zwischen Graz und Klagenfurt mit dem Herzstück des 33 Kilometer langen Koralmtunnels. Durch die Koralmbahn wird sich die Fahrzeit zwischen der Steiermark und Kärnten deutlich reduzieren. Die schnellsten Fernverkehrszüge werden die Strecke **Graz – Klagenfurt** in nur **45 Minuten** zurücklegen (statt bisher 2 Stunden per Bus bzw. 2h 53 min per Bahn).

Fahrzeit-Verkürzungen:

- **Wien – Kärnten** (über Graz und nicht mehr über Unzmarkt): 45 Minuten Zeit-Ersparnis.
- **Graz – Salzburg** (über Klagenfurt-Villach und nicht mehr über den Schoberpass): 30 Minuten kürzer
- **Graz – Linz**: trotz zusätzlicher Stopps gleich „schnell“ und täglich vier zusätzliche Direktverbindungen

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Hardt-Stremayr
Geschäftsführer